

# Kommunale Bildungslandschaften: Herausforderungen und Chancen

Fachtag der Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Hessen,  
3.5.2018 Frankfurt/M.

PD Dr. Ansgar Klein, Geschäftsführer des Bundesnetzwerks  
Bürgerschaftliches Engagement

## Inhalt - Übersicht

Engagement als Lernort: informelles und non-formales Lernen

Lernraum der Demokratie: handlungs- und erfahrungsbezogenes Lernen und civic education

Öffnung von KITAS, Schulen und Hochschulen für das Engagement

Kommunale Bildungslandschaften: Rahmenbedingungen

Kommunale Bildungslandschaften als Chancen einer „neuen Beschäftigungspolitik“?

## Engagement als Lernort: informelles und non-formales Lernen

- Formale Bildung ist verbunden mit Zertifikaten, die den weiteren Weg im Bildungssystem bestimmen
- Unbestritten sind die Kompetenzgewinne durch informelles und non-formales Lernen – deren Vergleichbarkeit mit formal erworbenen Kompetenzen zu ermöglichen, ist Ziel des „Deutschen Qualifikationsrahmens“
- Im Engagement werden soziale und politische Kompetenzen erworben – in Erfahrungs- und Handlungszusammenhängen

---

## Lernraum der Demokratie: handlungs- und erfahrungsbezogenes Lernen und civic education

- Selbstwirksamkeitserfahrungen in Verbindung mit dem Motiv, die Gesellschaft zumindest im Kleinen gestalten zu wollen (Freiwilligensurvey) , sind der Kristallisationspunkt für demokratische Werte und Haltungen
- der – auch von Konflikten begleitete – Umgang mit anderen Akteuren in den Handlungsräumen der Zivilgesellschaft erfordert Regeln der Interaktion und Kooperation (Zivilität, Rechte)
- Schattenseiten der Zivilgesellschaft sind zentrale Themen der Zivilgesellschaft

## Öffnung von KITAS, Schulen und Hochschulen für das Engagement

- Die Frage, wie Kitas, Schulen und Hochschulen sich für die Lernräume des Engagements öffnen können, bestimmt die Debatte der letzten Jahre, nicht zuletzt angeheizt durch die Debatte um G8 (Service Learning ist eine der Möglichkeiten)
- Auch die politische Bildung hat erkannt, dass eine rein kognitive, handlungsentlastete politische Bildung der Ergänzung um erfahrungsbezogenes Lernen bedarf, um die Bildung demokratischer Werte und Haltungen zu unterstützen.

### Kommunale Bildungslandschaften: Rahmenbedingungen

- Wie kann das Zusammenspiel von Lernorten des formalen und des non-formal informellen Kompetenzerwerbs verbessert werden?
- Wie können kognitive Lernprozesse mit moralischen und ästhetischen Lerndimensionen in erfahrungsbezogenem Lernen verbunden werden?
- Welche Rahmenbedingungen sind erforderlich?
  - Vernetzung und Austausch
  - Kompetente Ansprechpartner und Infrastrukturen auf Seiten der Akteure der Zivilgesellschaft

---

## Kommunale Bildungslandschaften: Rahmenbedingungen II

Kompetenzanforderungen an zivilgesellschaftliche Infrastrukturen:

- Kompetenzen in den Themenfeldern Engagement, Partizipation, Umgang mit unzivilem Handeln
- Vernetzen, Zugang zu Politik/Verwaltung, Wirtschaft und natürlich Zivilgesellschaft
- Informieren, Beraten
- Fortbildungen, Kooperationen in kommunalen Bildungslandschaften
- Digitale Kompetenzen

### Kommunale Bildungslandschaften als Chancen einer „neuen Beschäftigungspolitik“?

- Engagement kann seine Lernpotentiale nur unter Bedingungen der Freiwilligkeit und des Eigensinns entfalten.
- Angesichts der wachsenden Bedeutung von informellem Engagement und Engagement in der Nachbarschaft gilt es insbesondere auch „aufsuchende Formate“ für schwerer zu erreichende Zielgruppen zu entwickeln.
- Haltungs- und Kompetenzgewinne im Engagement können auch Voraussetzungen für employability schaffen, aber nur in nicht instrumenteller Ansprache des Engagements und unter Einbindung der relevanten zivilgesellschaftlichen Infrastrukturen.
- Erforderlich sind klare Kriterien für die Übergänge von Engagement in Erwerbsarbeit.



## Literatur

BMFSFJ 2016a: Freiwilliges Engagement in Deutschland. Der deutsche Freiwilligensurvey 2014, Berlin

BMFSFJ (Hg.) 2016b: Zweiter Engagementbericht 2016: Demografischer Wandel und bürgerschaftliches Engagement: Der Beitrag des Engagements zur lokalen Entwicklung, Berlin

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE): PatInnen, MentorInnen und LotsInnen in der Unterstützung und Integration von geflüchteten Menschen: Wissenstransfer, fachlicher Austausch und Vernetzung: siehe <http://www.b-b-e.de/projekte/patinnen-mentorinnen-lotsinnen/>

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) 2017: Herausforderungen für die Engagement - und Demokratiepolitik. Engagementpolitische Empfehlungen des BBE zur Bundestagswahl 2017 , Berlin: [http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/images/ueber\\_das\\_netzwerk/engagementpolitische-empfehlungen-des-bbe-2016.pdf](http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/images/ueber_das_netzwerk/engagementpolitische-empfehlungen-des-bbe-2016.pdf)

Bundeselternnetzwerk der Migrant\*innenorganisationen Bildung & Teilhabe bbt: siehe <http://www.b-b-e.de/projekte/bbt/>

## Literatur

Deutscher Bundestag 2002: Enquete-Kommission „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“ , Opladen

Flachmeyer, Marcus /Schulte Hemming, Andreas (Hg.): Den Schatz der Erfahrungen heben.

Kompetenzbilanzen und bürgerschaftliches Engagement (In Kooperation mit dem BBE), Schriftenreihe Praxisbücher, Bd. 1, Verlagshaus Monsenstein und Vannerdat OHG Münster

Friedrich Ebert Stiftung 2017: Gutes Engagement für eine demokratische Zivilgesellschaft. Impuls der Steuerungsgruppe des Arbeitskreises »Bürgergesellschaft und Demokratie«, Berlin <http://library.fes.de/pdf-files/dialog/13496.pdf>

Hartnuß, Birger/ Kegel, Thomas/ Hugenroth, Reinhild (Hg.): Schule der Bürgergesellschaft. Bürgerschaftliche Perspektiven für moderne Bildung und gute Schulen, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2013

Klein, Ansgar 2013: Politische Bildung. In: Birger Hartnuß u.a. (Hg.): Schule der Bürgergesellschaft, S.113-124

Klein, Ansgar / Schwalb, Lilian 2014 : Bürgerschaftliches Engagement als Lernfeld und Bildungsort. Eine vielfältige kommunale Bildungslandschaft ermöglicht politische Teilhabe. In: Erwachsenenbildung, Heft 4, S. 21-23

---

## Literatur

Klein, Ansgar 2017: Interview: „Zivilgesellschaftliche Handlungsräume als Lernorte der Demokratie“. In: DIE. Zeitschrift für Erwachsenenbildung, Jg. 24, Heft 2/2017, S. 22-26.

Klein, Ansgar/ Röbbke Thomas 2017: Ausblicke auf die Tätigkeitsgesellschaft. Die Kritiken an der Monetarisierung als Denkanstoß zum Verhältnis von Zivilgesellschaft und Wirtschaft. In: EthikJournal. Zeitschrift für Ethik und soziale Praxis

Klein, Ansgar 2018a: Bildung und Engagement – Argumente für die Erstreckung eines aufgehobenen Kooperationsverbotes des Bundes in der Bildung auf die Engagementförderung. In: BBE (Hg.): Newsletter für Engagement und Partizipation, Nr. 3

Klein, Ansgar 2018b: Unterm Radar – Mikro-Engagement und sozialer Zusammenhalt. In: BBE (Hg.): Newsletter für Engagement und Partizipation, Nr. 71

Priemer, Jana 2015: Zivilgesellschaftliches Engagement durch Bildung.

Rauschenbach, Thomas Prof. Dr. Thomas Rauschenbach: Kurzgutachten „Engagement und Bildung“. In: BBE (Hg.): Nationales Forum für Engagement und Partizipation, Band 3: Engagement ermöglichen – Strukturen gestalten. Handlungsempfehlungen für eine nationale Engagementstrategie, Berlin, S.73-86

Stiftungsverbund „Lernen vor Ort“ – Bürgerschaftliches Engagement für gute Bildung. In: <http://www.lernen-vor-ort.info/de/803.php>

## Zur Person

*PD Dr. Ansgar Klein, Dip.-Soz., Dr. Phil., Privatdozent für Politikwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin. 2000-2002 Wissenschaftskoordinator der SPD-Bundestagsfraktion für die Enquete-Kommission „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“ im Deutschen Bundestag 1999-2000; seit 2002 (Gründungs-)Geschäftsführer des „Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagements“. Geschäftsführender Hg. des 1988 gegr. Forschungsjournal Soziale Bewegungen (De Gruyter), der Buchreihe „Bürgergesellschaft und Demokratie“ (VS Springer Wissenschaft) und der Schriftenreihe des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement „Engagement und Partizipation in Theorie und Praxis“ (Wochenschau Verlag). Mitglied im Hightech-Forum der Bundesregierung 2016/17, im Nationalen Arbeitskreis Open Government Partnership (OGP) und tätig in zahlreichen weiteren Beratungsgremien von Politik und Zivilgesellschaft. Gutachter für die Förderlinie „Citizen Sciences“ beim BMBF*